

Die Kreuzkirche zu Dresden feiert die Einführung der Reformation vor vierhundert Jahren.

Gemeindeabend in der Kreuzkirche
am Dienstag, dem 4. Juli 1939, abends 8 Uhr.

Johann Sebastian Bach (1685 - 1750):

„Gott, der Herr, ist Sonn' und Schild“ Reformationskantate
für Chor, Soli und Orchester.

Chor: Gott, der Herr, ist Sonn' und Schild, der Herr gibt Gnade und Ehre!
Er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen.

Arie (Alt): Gott ist unser Sonn' und Schild! Darum rühmet dessen Güte
unser dankbares Gemüte, die er für sein Häuflein hegt. Denn er will
uns ferner schützen, mag der Feind auch Pfeile schnitzen, sei der Läst-
rer noch so wild. Gott ist unser Sonn' und Schild.

Choral: Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen, der große
Dinge tut an uns und allen Enden, der uns von Mutterleib' und
Kindesbeinen an unzählig viel zu gut und noch jezo getan.

Rezitativ (Baß): Gott Lob! Wir wissen den rechten Weg zur Seligkeit; —
denn, Jesu, du hast ihn uns durch dein Wort gewiesen, drum bleibt
dein Name jederzeit gepriesen. Weil aber viele noch, zu dieser Zeit,
an fremden Joch aus Blindheit ziehen müssen, ach! so erbarme dich
auch ihrer gnädiglich, daß sie den rechten Weg erkennen und dich
bloß ihren Mittler nennen.

Duett (Sopran und Baß): Gott, verlaß die Deinen nimmermehr! Laß dein
Wort uns helle scheinen; obgleich sehr wider uns die Feinde toben:
so soll doch unser Mund dich loben.

Choral: Erhalt uns in der Wahrheit, gib ewigliche Freiheit, zu preisen deinen
Namen durch Jesum Christum, Amen.

Pfarrer M. J. Krömer:

Vierhundert Jahre heilig Kreuz

a) Orgel: Präludium von Johann Sebastian Bach.

b) Gemeinde: Allein Gott in der Höh' sei Ehr und Dank für seine Gnade,
darum daß nun und nimmermehr uns rühren kann kein Schade. Ein
Wohlgefalln Gott an uns hat, nun ist groß Fried ohn Unterlaß, all
Fehd hat nun ein Ende.

Preis: 10 Pfg.

Universitätsprofessor D. Dr. Hans Preuß, Erlangen:

Vierhundert Jahre sächsisches Luthertum.

Gemeinde: Ich weiß, an wen ich glaube, ich weiß, was fest besteht, wenn alles hier im Staube wie Staub und Rauch verweht; ich weiß, was ewig bleibet, wo alles wankt und fällt, wo Wahn die Weisen treibet und Trug die Klugen hält.

Gebet und Segen.

Gemeinde: Mit unsrer Macht ist nichts getan, wir sind gar bald verloren, es streit für uns der rechte Mann, den Gott hat selbst erkoren. Fragst du, wer der ist? Er heißt Jesus Christ! Der Herr Zebaoth, und ist kein and'rer Gott, das Feld muß er behalten!

Mitwirkende: Solisten: Fee von Kap-herr, (Sopran) Dresden,

Alfred Zimmer, (Baß) Dresden.

Vera Littner, (Alt) Dresden.

Chor: Der Kreuzchor

Orchester: Mitglieder des Orchesters des Landeskonservatoriums.

Orgel: Herbert Collum, Organist an der Kreuzkirche

Leitung: Kirchenmusikdirektor Professor Rudolf Mauersberger

Die Gaben an den Ausgängen fließen nach Abzug der Unkosten der Gedenkwoche der Liebestätigkeitskasse der Kreuzkirche zu.

Wir weisen die Gemeinde im Rahmen der Gedenkwoche hin auf die Feier des heiligen Abendmahles am Donnerstag, abends 8 Uhr; auf die Reformationsvesper am Sonnabend, abends 6 Uhr; auf den Festgottesdienst am kommenden Sonntag, vormittags 9.30 Uhr und auf den Ausklang der Gedenkwoche am Sonntag, abends 6 Uhr.

Vom Büchertisch in der Brauthalle bitten wir regen Gebrauch zu machen.